

725jähriges Ortsjubiläum von Dahme

Dahme kann feiern. Das wurde Mitte Juni von dem Küstenort an der Ostsee in Holstein unter Beweis gestellt, anlässlich des 725jährigen Ortsjubiläums.

Den einheimischen Gästen wurde eine ganze Festwoche angeboten, mit Geschichtsvorträgen und dazu passender Musik aus den vergangenen Jahrhunderten. Andere Veranstaltungen beschäftigten sich z.B. mit packenden Fluchtgeschichten zum Zeitpunkt der Deutsch-deutschen Teilung.

Alle Vereine und Gruppierungen ließen sich es nicht nehmen, ihren Beitrag zum Jubiläum zu leisten.

Das alles mündete in den Festkommers am Samstag, den 15. Juni 2024, zu dem verschiedene Ehrengäste geladen waren. Mitten auf dem Seebrückenvorplatz war eine große Bühne aufgestellt und Sitzmöglichkeiten für die Zuschauer und Mitfeiernden.

Bewegende Worte fand die Bürgermeisterin von Dahme, Stefanie Friedrich-Suhr, die an die christlichen Werte erinnerte, um den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken.

Auch die Vertreter der katholischen Kirche ließen es sich nicht nehmen, ihren Beitrag zum Fest zu leisten; sei es mit einer Festrede und am Folgetag mit einem Ökumen. Open-Air-Fest-Gottesdienst zum Thema: „Suchet der Stadt Bestes“. Der ev. Nicolai-Posaunenchor aus Grömitz rundete diesen bewegenden Gottesdienst bei bestem Sonnenschein ab.



Originell war auch die Idee, am Samstag einen Festumzug durch Dahme zu gestalten. Die Urlaubseelsorge vertreten durch drei Ehrenamtliche und Pater Ralf – gut erkennbar an der Fahne „Aufatmen“ und den dazu passenden Westen und Käppis – war mit von der Partie. Mit zwei Bollerwagen voll Musik, Blumen und Süßigkeiten ging es durch die Straßen von Dahme, was die Herzen der Zuschauer höherschlagen ließ.

Besonders die 100 Sträußchen zauberten ein Lächeln auf die Gesichter vieler Senioren im Rollstuhl oder Rollator, die aus ihren Häusern an den Wegesrand gekommen waren.

